

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration: Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, wohin alle Sendungen zu richten sind. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und Donnerstag.	Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner. Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.	Pränumerationsbedingungen: Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.— Vierteljährig Kr. 4.— In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit Frankoanwendung. Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.
---	---	---

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 27. Jänner 1910.

Nummer 7.

Vorstellung des Kabinetts Khuen.

Lugos, 26. Jänner.

Das Kabinett des Grafen Khuen hat sich Montag im Abgeordnetenhaus ohne nennenswerte Zwischenfälle vorgestellt, der neue Ministerpräsident hat sein Programm entwickelt und die bereits offiziös angekündigten fünf Gesetzesvorlagen dem Abgeordnetenhaus vorgelegt. Die wichtigsten Punkte des Regierungsprogramms waren bereits zum größten Teile aus verschiedenen Interviews bekannt; das fieberhafte Interesse, welches sich für die Sitzung kundgab, galt denn auch keineswegs dem Inhalte der Regierungsdeklaration, sondern den äußeren Umständen der Vorstellung, denn die politischen Zeichendeuter waren vollzählig auf ihren Posten, um aus den Vorgängen auf die Möglichkeiten der nächsten Zeit Schlüsse zu ziehen. Die wenigsten glauben daran, daß die neue Regierung oder irgend eine andere mit diesem Parlamente meritorisch arbeiten können wird, aber wenn man die Vorgänge von dem Gesichtspunkte prüft, ob sie eine konkrete Ausgestaltung der Dinge, die Bildung einer neuen Majorität und die Sicherung ruhiger parlamentarischer Zustände erwarten lassen, so muß man sagen, daß die Sitzung zur Klärung der Lage wesentlich beigetragen hat.

Die Zeiten sind zu ernst, als daß man sich auf diplomatisierende Spitzfindigkeiten verlegen dürfte. Darum möchten wir ohne Umschweife darauf hinweisen, daß in der Sitzung unverkennbar die Konturen einer zukünftigen Parteikonstellation deutlich zutage getreten sind. Dies zeigte sich zuvörderst in dem scharfen Konflikte, der zwischen der Justhpartei und der Kossuthpartei ganz unvermittelt und nur infolge eines Zufalles sich ereignete. Dieser Zufall war eine Enunziation des vorsitzenden Präsidenten Gal, der die sofortige Uebermittlung des die Ernennung der neuen Regierung enthaltenden königlichen Reskriptes an das Magnatenhaus proponierte, und zwar, offenbar ohne irgend welchen politischen Hintergedanken, lediglich aus technisch-administrativen Gründen, wofür er aus früheren Diarien auch

einen Präzedenzfall ins Treffen führte. Die Justhpartei, die mit überstürzender Kampflust in das Haus gekommen war, deutete dies als eine Ueberrumpelung, da sie glaubte, die Verfügung des Hauses würde in diesem Falle auch die Kenntnisnahme des königlichen Reskriptes bedeuten. Es entstand daraus ein heftiges Geplänkel und je schärfer Herr Justh und seine Generale dem Präsidenten Gal zusetzten, umso entschiedener nahmen die Kossuthianer diesen als ihren Parteiengenossen in Schutz. Als es dann, wieder infolge eines Mißverständnisses, hinsichtlich der Uebersendung des Reskriptes an das Magnatenhaus sogar zu einer Abstimmung durch Erheben von den Sitzen kam, stimmten die Parteien der Rechten und des Zentrums, also die Verfassungspartei, die Volkspartei und die Kossuthpartei in geschlossenen Kolonnen für die Proposition des Präsidenten. Die Justhianer, die sich einer erdrückenden Majorität gegenüberfanden, erhoben nun einen tobenden Lärm, die Sitzung wurde suspendiert und schließlich kam man darin überein, daß der Vorschlag des Präsidenten zur Diskussion zu stellen sei.

Wir sind weit entfernt davon, aus diesen Neußerlichkeiten für die Position des neuen Kabinetts irgend welche meritorische Folgerungen abzuleiten. Da die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei und der Volkspartei der Regierung das Mißtrauen votierten, scheint ihr Schicksal in diesem Parlament besiegelt. Aus diesem Grunde befassen wir uns auch nicht eingehender mit ihrem Programme, welches allen Pointen vorsichtig aus dem Wege geht, an die sich irgend eine Partei stoßen könnte. Es ist ein Programm, das jeder gute Patriot getrost akzeptieren kann, das aber zur Stunde kein Gewicht hat, weil die Regierung, die es verkündet, außerhalb des Parlaments steht. Dieses Programm wird Aktualität erlangen in dem Momente, wo das Kabinett Khuen in die Lage kommt, es zur Plattform von Neuwahlen zu machen. Für diesen Zweck werden dann einzelne Teile desselben, beispielsweise die Frage der Wahlrechtsreform, der Bank und der Verwaltungsreform, die jetzt nur gestreift wurden,

eine präzisere Form erhalten müssen. Der verhältnismäßig glatte Verlauf der Sitzung und die Tatsache, daß die neue Regierung sich trotz der verschiedenartigen Drohungen überhaupt vorstellen konnte, sind für uns deshalb bemerkenswert, weil sie von einer Besserung der parlamentarischen Sitten Zeugenschaft ablegen und weil sie darauf schließen lassen, daß unseren Volksvertretern endlich doch die Erkenntnis dämmert, welche Interessen Ungarns und seiner Verfassung zur Stunde auf dem Spiele stehen und welche Katastrophe uns bedroht, wenn wir eine verfassungsmäßige Entwirrung der Krise durch eine Politik des Hasses und der Leidenschaft unmöglich machen.

Tagesneuigkeiten.

Abschied unseres Obergespans vom Grafen Andrássy. Nach der am 22. d. M. erfolgten Konferenz der Verfassungspartei nahmen die Obergespane vom Grafen Julius Andrássy Abschied. Da Obergespan Karl Jialka derzeit noch in Würzburg weilt, wo er unter ärztlicher Behandlung steht, entschuldigte er telegrafisch sein Fernbleiben von der Abschiedsfeier der Obergespane.

Zum Jubiläum Mag Pataky's. Wie wir bereits registrierten, wird Sonntag das 25. Jubiläum des verdienstvollen, hier sich allseitiger Wertschätzung erfreuenden Pfarradmirators Mag Pataky gefeiert. Das von uns bereits signalisierte Programm erfährt noch dadurch eine Erweiterung, daß sämtliche Lugoser Gesangsvereine dem jubelnden Seelsorger am Vorabende eine Moustre-Serenade darbringen werden.

Ausschussung des Journalistenvereins. Der Lugoser Journalistenverein hielt Sonntag den 23. d. M. im Kafee Royal eine Ausschussung. Die in voller Anzahl erschienenen Ausschussmitglieder benützten diese Gelegenheit, um mit Rücksicht auf die in letzterer Zeit erschienenen und gegen den Vereinspräsidenten Dr. Geza Szecs gerichteten Zeitungsartikel, letzterem volles Vertrauen zu votieren und ihn ihrer Wertschätzung zu versichern. — Zweck der Beratung war die Besprechung der Modalitäten der geplanten Mißhathfeier.

Nordpolexpedition. Die neueste Nordpolexpedition wird am 5. Feber l. J. im „Franz Josefslande“ d. h. im Hotel „König v. Ungarn“ durch den hiesigen isr. Frauenverein in Szene gesetzt. Die Expedition wird ein Eisfest come il faut, wo die in der Polarregion üblichen Sporte Ski, Kodeln, Schlittenfahrt, Eislaufen verschiedene Belustigungen

darbieten werden. Die Einladungen zu diesem mit seltener Invention arrangierten aktuellen und originellem Faschingstanz wird an alle Cook und Beary demnächst versendet.

Tanzprüfungen. Am 29. d. M. hält Tanzlehrer Illes Meharos, im Saale des Hotels König v. Ungarn mit seinen Zöglingen, den Schülern des Obergymnasiums um 5 Uhr Nachmittag eine Tanzprüfung. Am selben Tage wird in der Tanzschule der Frau Jolan Oler in im Hotel Konkordia die Tanzprüfung der 2. Gruppe ihrer Schüler abgehalten.

Auslosung der Geschworenen. Unter Vorsitz des Gerichtsrates Stefan Zakarias fand am 22. d. M. vormittags beim königl. Gerichtshof die Auslosung der Geschworenen für den am 21. Feber beginnenden Schwurgerichtszyklus statt. Es wurden 30 ordentliche und 10 Ersatzgeschworene ausgelost, u. zw. als ordentliche Geschworene: Adolf Wassermann Schneidermeister Lugos, Julius Demeter Waisenamtsbesitzer, Dr. Johann Gaita Advokat Facset, Eduard Neumann Juwelier, Elek Szokoli Postmeister Facset, Samuel Földes Kaufmann Lalasincz, Andor Bapp Berwalter Petrofa, Koriolan Novak Bankbeamte, Johann Nemes Gymnasialprofessor, Alexander Pop Komitatschreiber, Andreas Kubanyi Forstmeister Resicza, Adolf Hegnesy pens. Finanzkommissär, Kristof Ternovits Maurermeister, Zoltan Somogyi Kontrollor, Moritz Roth Juwelier Resicza, Arpad Biro Sekretär Resicza, Josef Vogl städt. Schreiber, Ignaz Held Kaufmann Klicsova, Dr. Aurel Balean Advokat, Stefan Szabo Inspektor Resicza, Moritz Rosenzweig Redakteur, Heinrich Breisach Kaufmann Perul, Ludwig Bertes Apotheker, Alexander Kovacs Bauunternehmer, Michael Gombos königlicher Ingenieur, Samuel Moskowitz Kaufmann Szudrias, Stefan Valker Musiklehrer, Anton Schorsch Steuerbeamte, Alois Orthmayer pens. Oberinspektor Resicza, Soma Grünbaum Spartassedirektor. Ersatzgeschworene: Julius Marti Rechnungsbeamte, Dr. Peter Maier Advokat, Balint Kocsis Krankenkassenbeamte, Ludwig Popovits Kom. Bizenotär, Alexander Bäuml Kaufmann, Emil Husveth Druckereibesitzer, Karl Nagy Forstrat, Dr. Elemer Jakabffy Advokat, Dr. Ferdinand Frankl Advokat und Johann Csipkay Oberforstmeister.

Organisation der Kleinkaufleute. Die konstituierende Versammlung der Kleinkaufleute hat Sonntag den 23. d. M. in den Lokalitäten des Vereines junger Kaufleute stattgefunden. Die Sitzung wurde auf Veranlassung des Vorbereitungsomitee durch Herrn Jakob Kleinen eröffnet u. geleitet. Nachdem der durch den Sekretär Max Szeneß vorgelesene Statutenentwurf angenommen wurde, erfolgte die Wahl der Funktionäre und des Ausschusses. Es wurden mit Akklamation gewählt: Präses Trajan B. Racz, Mitpräses Max Grob, Vizepräses Franz Bihari, David Spiker, Jakob Klein; Sekretär Max Szeneß, Anwalt Dr. Sebestyen, Kassier Ignaz Spiegel, Kontrollor Josef Löwenfeld. In die Ausschusskommission: Lazar G. Joannovics, Samuel Kleinen. Moritz Schwarcz und J. Stein. In den Ausschuss: Hermann Grimm, J. Weiß, Bernhard Klein, Herm. Breit, Hermann Hönig, Max Brenner, J. Hamermann, Sig. Jermovits, Alexander Schwarz, Moritz Klein jun., Jakob Lebovits, Julius Berecz, R. Lindner, Simon Weiß, Franz Zagrozkly und Georg Kalkovits. Ersatz-Ausschussmitglieder: Rudolf Mold, Nidor Schlinger, Max Mairovitz und Adolf Schneider. Nach der Konstituierung erfolgte in den Kasinolokalitäten ein geselliges, gemeinsames Souper, an welchem zahlreiche Kaufleute mit ihren Familien teilnahmen.

Bahnkonzession. Der königl. ung. Handelsminister hat der bestbekanntesten Szegeder Unternehmungsfirma Brüder Winkler

die Konzession zu den Vorarbeiten einer normalspurigen, auf Dampfbetrieb eingerichteten Eisenbahn erteilt, welche von Lugos ausgehend die Gemeinden Herendjest, Becsehaza, Remetepoganyest, Furlug, Dezest, Nagyorlencz, Prebul und Szoesan berührend nach Resicza führt.

Tanzunterhaltung des Vereines junger Kaufleute. Wie man uns mitteilt, wird der für den 5. Feber in Aussicht gestellte Kostümenabend verschoben und wird der Verein am 2. Feber bloß ein geschlossenes Tanzkränzchen abhalten, dessen Reingewinn dem Bibliotheksfonds des Vereines zugeführt wird. Das Tanzkränzchen beginnt um halb 9 Uhr und beträgt das Entree per Person 1.50 K, per Familienkarte 4 K.

Konkurrenzeröffnung. Der Lugoser königl. Gerichtshof hat über die Verlassenschaft des gewissen Bogsaner Kaufmannes Johann Klein den Konkurs verhängt. Zum Massakommissär wurde der Lugoser Unterrichter Franz Bobay, zum Massaverwalter der Bogsaner Advokat Dr. Aurel Dprea und zu dessen Substitut Advokat Dr. Zoltan Litssek ernannt.

Berichtsstattistik. Beim Lugoser königl. Gerichtshof wurden im Jahre 1909 insgesamt 47639 Aktenstücke eingereicht, von denen 127 unerledigt blieben; die Zahl der summarischen Appellation betrug 463, von denen 36 unerledigt blieben. 1159 eingelauene Präsidialaktenstücke wurden alle erledigt.

Moratorium. Der Desovaer Gemischtwarenhandlender Wilhelm Steiner, der sein Geschäft vor 2 Jahren eröffnete, stellte seine Zahlungen ein und verlangte von seinen Gläubigern bis zum Ordnen seines Status ein Moratorium.

Feuerwehrball. Am 1. Feber veranstaltet unsere Feuerwehr, wie alljährlich auch heuer ihren Ball. Die Bälle der Feuerwehr erfreuen sich seit einer Zeit einer großen Beliebtheit und zeichnen sich durch ungezwungene Gemütlichkeit aus, es ist daher vorauszusetzen, daß der Feuerwehrball auch heuer sehr gut besucht sein wird. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends und das Entree per Person 2 Kronen.

Mord in Dognacska. In der Gemeinde Dognacska wurde Mittwoch Abends ein gräßlicher Mord verübt. Die Schwester des Dognacskaer Einwohners Todor Mli Manceu lebte mit einem Lunfawiczauer Zigeuner in wilder Ehe. Sie wurde von ihrem Mann schlecht behandelt, ließ ihn im Stiche und flüchtete sich zu ihrem Bruder nach Dognacska, der sie nicht mehr vom Hause fortließ. Der Schwager nahm Rache an dem Bruder seiner Frau. Er kam Mittwoch Abends nach Dognacska, ging in die Wohnung des Mli Todor und versetzte mit einem Messer demselben mehrere Stiche in's Herz, die den sofortigen Tod herbeiführten. Nach vollbrachter Mordtat flüchtete derselbe und wird durch die Gendarmarie gesucht. Die Lugoser Staatsanwaltschaft ordnete die Sezierung der Leiche an.

Grand Hotel Savoy. Die gegenwärtigen Budapest Hotels sind nicht hinreichend, allen Fremden Unterkunft zu bieten und die meisten sind gar nicht so eingerichtet, daß sie die Ansprüche des Reisenden befriedigen könnten. Diesem großen Mangel wird jetzt die neueste Sehenswürdigkeit Budapests, das neue „Grand Hotel Savoy“ abhelfen, das mit Benützung der neuesten Errungenschaften des modernen Hotelbaues erbaut und soeben dem Verkehr eröffnet wurde. Es ist dies ein wahrhaft modernes, erstrangiges Hotel, mit elektrischer Beleuchtung, Zentralheizung, warmer und kalter Wasserleitung in sämtlichen Zimmern, sanitären Institutionen, Bädern u. s. w. Die Preise sind nicht hoch, sondern den Ansprüchen der Mittelklasse angemessen, was am besten beweist, das es auch Zimmer zu 3 Kronen enthält, die auch mit größtem Komfort und elegant eingerichtet sind. Das

Hotel befindet sich an der frequentesten Stelle der Stadt, in unmittelbarer Nähe des Volkstheaters und bietet dem Fremden auch von diesem Gesichtspunkte große Bequemlichkeit.

Schwurgerichtsverhandlungen. Am 21. Feber beginnt beim königl. Gerichtshof der heurige Zyklus der Schwurgerichtsverhandlungen, bei welcher das Geschworenengericht in folgende Straffällen ein Verdikt fällen wird: Am 21. Feber gegen den Fzgarer Einwohner Peter Kiofa, angeklagt der in starker Aufregung begangener Tötung. Am 22. Feber gegen den Szekuler Einwohner Karl Wunsch wegen vorsätzlichen Mordes. Verteidiger Dr. Aurel Balean. Am 23. Feber gegen den Moldovaer Einwohner Juon Kadu wegen des nämlichen Deliktes. Am 24. Feber gegen den Ruttinaer Einwohner Juon Kadaleklu wegen tödlicher Verletzung. Verteidiger Dr. Aurel Ciupe. Am 26. Feber gegen den Honoriser Einwohner Andreas Pal wegen vorsätzlichen Mordes.

98 und 16 Jahre! Aus Liebesgram wurde der 98-jährige Fehertemplomer Einwohner Georg Makai zum Selbstmörder. Er war in ein sechzehnjähriges Mädchen verliebt, welches seltsamerweise auch gar nicht abgeneigt gewesen wäre, ihr junges Leben an diesen Methusalem zu ketten, wenn es ihre Eltern zugelassen hätten. Doch wollten diese davon nichts wissen und wiesen den alten Freier ab. Die Abweisung nahm sich Makai so zu Herzen, daß er sich erhängte.

Verrauchte Millionen. Die Zentralkommission des königl. ungarischen Tabakgesetzes hat jetzt den Ausweis der in den ersten zehn Monaten des verflossenen Jahres konsumierten Tabakfabrikate zusammengestellt. Konsumiert wurden: von den im allgemeinen Verkehr befindlichen Fabrikaten: 25.617 Kilogramm Schnupftabak, 548.299 Kilogramm und 468.727.888 Päckchen Rauchtobak, 458.198.865 Zigaretten und 1.817.800.078 Zigaretten, 46.300 Havannazigaretten; von den inländischen Spezialitäten: 56 Kilogramm Schnupftabak, 236.375 Kilogramm Rauchtobak, 14.911.590 Zigaretten und 810.837.330 Zigaretten. Die verkauften Fabrikate repräsentieren einen Gesamtwert von 111.745.185 Kronen 86 Heller, der die Einnahmen in derselben Periode des Vorjahres um 3.785.102 Kron. 56 Hell. übersteigt.

Der ungarische Badeführer (Magyar Fürdő Kalauz) hat in seiner 4. Ausgabe in außergewöhnlich prächtiger Ausstattung die Presse verlassen. Die geschickt zusammengestellte, leicht übersichtliche Arbeit führt uns in Wort und Bild sowohl in deutscher, als auch in ungarischer Sprache, sämtliche ungarische Bäder, Heilorte, Sommerfrischen, Sanatorien, Wasser- und Privat-Heilanstalten, sowie sämtliche inländischen Mineral- und Heilwässer vor. Das schön gebundene Buch ist in sämtliche Eisenbahn- und Schlafwaggons, bei Ärzten, Vereinen und in größeren Hotels aufgelegt. Zu beziehen: Administration d. Magyar Fürdő Kalauz, Budapest, VI. Eötvös-Gasse 36.

Wohltätige Legate. Aus Zombor wird gemeldet: Dieser Tage wurde hier der verstorbene Millionär Stefan Konovits begraben, der über eine halbe Million Kronen zu wohltätigen Zwecken hinterlassen hat. 60.000 Kronen und 80 Joch Felder hat er zum Besten der Zomborer Laubstümmen, 40.000 Kronen und 200 Joch zugunsten der Obecker Communalsschule, 80.000 Kronen und 120 Joch der Kameniczauer Kadettenschule zum Zwecke von Stiftungen, schließlich 250.000 Kronen für den Bau einer Kapelle testirt.

Wir alle brauchen zu Zeiten ein Kräftigungsmittel — denn Arbeiten ist aufreibend. Ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel ist „Scotts Emulsion“, das hauptsächlich aus Lebertran besteht, der jedoch durchaus schmackhaft und selbst für den schwächsten Magen leicht verdaulich gemacht ist. Scotts Emulsion ist in allen Apotheken erhältlich.

Die Englische Krankheit

zerstört die Gesundheit ihres Kindes, wenn Sie nicht sofort ein sicheres Mittel gebrauchen.

Scotts Emulsion

enthält alle die erforderlichen Bestandteile, um die Knochen zu kräftigen und sie mit festen, gesunden Muskeln zu bekleiden. Ein Vorzug von **Scotts Emulsion**, den sorgsame Eltern voll anerkennen, ist der, daß sie von den kleinen Patienten, infolge ihres angenehmen süßen Geschmacks außerordentlich gerne genommen wird. Selbst wenn die Kinder nicht einmal die Milch vertragen, verdauen sie **Scotts Emulsion** ohne die geringste Schwierigkeit.



Echt nur mit dieser Marke - dem Fischer - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Scotts Emulsion

erweist sich in allen diesen Fällen als die unübertreffliche Musteremulsion.

Preis der Originalflasche 2.50 K.
In allen Apotheken käuflich.

Theater und Kunst.

Samstag wurde die Ziehrer'sche Operette „Szerelmi keringő“ aufgeführt, von den man vieles erwartete, die aber wenig bot. Die aus dem „Weaner“ Milieu ins Ungarische übersetzten Stücke präsentieren sich überhaupt nicht als zugkräftig, da wir für derlei sinnlose „Komödien“ kein Verständnis haben. — Fr. Mezei war wieder recht chic, aber die Fiakerfamilie K e m e t e, Fr. L e v a i und Fr. Vilma P a r a f t i wußten sich durchaus nicht in ihre Rollen zu finden. Dazu braucht man „Weaner“ Chic und Temperament.

Sonntag ging die von derben Frivolitäten saturierte Operette „Az elvált asszony“ in Szene. Es zeugt von einer beklagenswerten Geschmacksverirrung des Autors als Sujet ihrer Operetten obszöne Cochonnerien zu wählen, die dem gestifteten Theaterpublikum das Blut in die Wangen treiben. Früher brachte uns die Operette liebliche, einschmelzende Arien, melodische Lieder, die alsbald bekannt und populär wurden. Das Libretto war geistreich, amüsant. Heute ergeht man sich in gewählten „Schweinerien“ und verwechselt Piquanterie und Lascivität in eckel-erregender Weise.

Was die Vorstellung selbst anbelangt, war selbe sowohl was das Ensemble, als die Ausstattung betrifft zufriedenstellend. Lobenswert war Fr. Mezei als Wander Leo; gut wie immer Herr S o l y m o s s y, dessen aktuelle und lokale Couplets viel Heiterkeit erregten.

Montag gelangte die beliebte Gesangsposse „Lotti ezredesei“ zur Aufführung. Fr. Mezei brillierte in der Rolle der Bibiana; Fr. P a r a f t i kreierte die Rolle des Stubenmädchens zur Zufriedenheit. Von den Herrendarstellern sind besonders Herr S o l y m o s s y als Davenport, Herr K e m e t e als Schneider Dickson und Herr T i h a n y i als Barley, Direktor des „Tarka szinpad“ hervorzuheben. Weniger gelungen war Herr S o z o n als Rajah, was übrigens nicht seine Schuld ist, denn „alles schießt sich nicht für Einen“ und die Rolle des Rajah fällt ganz und gar außerhalb seines Rollenrahmens.

Dienstag wurde das Lustspiel „A tökfikó“ aufgeführt, in welchem der Autor wenig Invention und noch weniger Esprit verrät. Von den Darstellern war Fr. M. S e v e s y, deren tüchtiges Können wir schon öfters lobend hervorhoben, wie auch die Herren S o z o n und S o l y m o s s y recht gut am Platze.

Wochenrepertoire: Donnerstag Az elvált asszony. Freitag Buridán szamara. Samstag A gyújtogató und Paraszbecsület. Sonntag nachmittags Lotti ezredesei abends Az erdészleány.

Gut gehendes Geschäfts- und Gasthaus

amst Haus, wegen anderweitiger Unternehmung

preiswürdig zu verkaufen.

Nähere Auskünfte erteilt der Eigentümer
RUDOLF FEIMER, Szákul.

Tafeläpfel

gesunde, gewählte, haltbare, schöne Exemplare Parmen, Jonathan, Beißer, Törökbálint, Romaring, Szercsike und Bantul, edelste Sorten, gemischt, ein 5-Kilo-Postkorb 3.50 Kronen

eine 50-Kilo-Kiste 25 Kronen

für sorgfältige, gewissenhafte u. garantiert frostfreie Verpackung wird gehaftet. Versandt per Nachnahme durch

Paul Szeless, Nagymaros.

BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400
Regensburg, in Bayern.

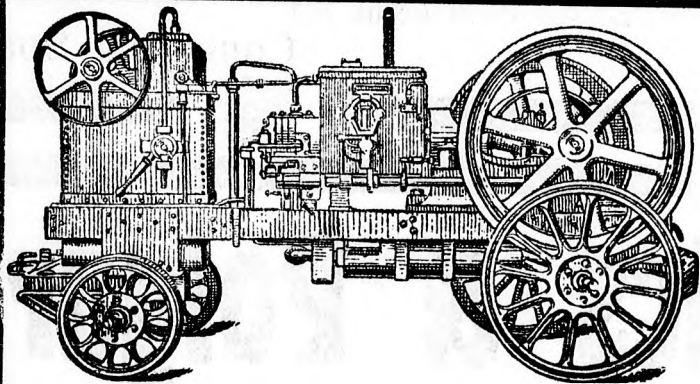
Megnyilt!

Megnyilt!

SAVOY- a főváros legszebb utvonán, nyugodt és előkelő helyen.
nagyszállóda

BUDAPEST, VIII., József-körút 16. =

A főváros legmodernebb és legújabb szállódája. 120 szoba és szalon. Központi gőzfűtés. Hideg és meleg vízvezeték minden vendégszobában. Lift. Vacuum cleaner. Villanyvilágítás. Társalgóterem. Legnagyobb kényelem. Előkelő étterem és kávéház. Interurban telefon. Mérsékelt árak, szobák 3 kor.-tól feljebb, fűtés, világítással együtt. Modern egészségügyi tekintetek szerint berendezve. — Villamos vasut közlekedés az összes pályaudvarokkal. —



Original
„OTTO”
MOTOREN

für flüssige Brennstoffe.

BENZINGOMOBILE
und complete
MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

Langen & Wolf, Motorenfabrik

Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis.

ACHTUNG!

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang

mein reichsortiertes Lager in Herren- und Damenwäsche. Kravatten. Kleider-Stoffe, Delaine, Theater-Erharpis, Blousen-Seide und Samte. Leinwände und sämtliche Kurzwaren-Artikel.

Preise überraschend billige und konkurrenzlose!

BRAUCH FERENCZ

Lugos, Palais „Poporul“

Kundmachung.

Die „CONCORDIA“ SPARKASSA AKTIENGESELLSCHAFT in LUGOS führte ein neuartiges, mit Lebensversicherung verbundenes Spareinlagen-System ein, zu welchem Behufe sie mit der grössten Holländischen Versicherungs-Anstalt „Algemeene Maatschappij van Lebensverzckoringen Lijfreute“ (in Budapest) in engeren Verkehr trat.

Das Wesen dieses Geschäftszweiges ist folgendes: Jeder Eintretende verpflichtet sich wöchentliche Raten von je einer Krone zu bezahlen. Von diesen Raten können nach Belieben auch mehrere im Voraus entrichtet werden. Hiemit in Verbindung kann der Einleger gegen eine sehr geringe Gebühr auch sein Leben versichern.

Nach Verlauf von 15 Jahren während welcher Zeit die Einkronen-Raten samt Zinsen und Zinseszinsen 1000 Kronen ergeben, bekommt der Einleger diesen ganzen Betrag d. h.

1000 (Eintausend) Kronen ausbezahlt.

Sollte der Einleger jedoch inzwischen sterben, so sind die 1000 Kronen sofort fällig, selbst in dem Falle, wenn bis dahin blos eine einzige Wochenrate eingezahlt sein sollte.

Im Falle der Einleger das Einzahlen der Wochenraten innerhalb der 15 Jahre einzustellen wünscht, erhält er die eingezahlten Raten samt Zinsen zu jeder Zeit zurückgezahlt.

Die Einzahlenden können im Alter von 20 bis 60 Jahren stehen. Jeder Einleger kann nach Belieben auch für mehrere tausend Kronen zugleich einzahlen und sein Leben hiedurch auf mehrere tausend Kronen versichern. — Indem wir die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums auf diese neue Art vernünftiger Sparsamkeit hinlenken, bemerken wir noch, dass sich diese Neuerung in vielen Orten des Landes bereits grosser Beliebtheit erfreut und betragen die Summen der Spareinlagen bereits viele Millionen.

Mit näheren Aufschlüssen dient gerne die

Concordia Sparkassa Aktiengesellschaft.

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc.

Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege.

Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

Projekte u. Kostenüberichläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.